



E-Health

Unter dem Begriff „E-Health“ werden Dienstleistungen und Hilfsmittel im Gesundheitswesen digitalisiert und die Vernetzung der Akteure im Gesundheitswesen vorangetrieben. Das Gesundheitswesen soll optimiert und eine massgeschneiderte Gesundheitsversorgung ermöglicht werden.

Sehr präsent ist derzeit das elektronische Patientendossier (EPD), wobei der Bundesrat das Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier auf den 15. April 2017 in Kraft gesetzt hat. Bis im Frühling 2021 sollen alle Spitäler und Kliniken das EPD eingeführt haben. Pflegeheime und Geburtshäuser haben bis 2022 Zeit für die Einführung. Für alle anderen Gesundheitsfachpersonen (bspw. HausärztInnen, ApothekerInnen, PhysiotherapeutInnen etc.) und die Bevölkerung ist das EPD freiwillig. Ab dem Frühjahr 2021 sollen alle interessierten Einwohner/innen der Schweiz ein EPD eröffnen können.

Die Schweiz liegt hinsichtlich der digitalen Nutzung von Gesundheitsinformationen hinter Staaten wie Polen, Spanien und Estland zurück. In 18 von insgesamt 30 untersuchten Ländern der OECD erfassten bereits 2016 mindestens 70 Prozent der Grundversorger und Akutspitäler Diagnosen und Therapieinformationen in elektronischen Gesundheitsakten. In der Schweiz dürfte dieser Wert trotz Einführung des EPD noch einige Zeit nicht erreicht werden.

Gleichzeitig vermessen wir uns selber immer mehr mit unseren Smartwatches oder –phones. Doch unsere Gesundheitsdaten gehören zu den besonders sensiblen Personendaten. Was passiert, wenn Versicherungen, Arbeitgeber oder private Firmen an diese Daten herankommen?

Fragen

- ▶ Was erwartest du von E-Health? Was wird besser? Wo lauern Gefahren?
- ▶ Greift die Fokussierung auf das EPD der E-Health Strategie des Bundes zu kurz?
- ▶ In welchen Gesundheitsbereichen können uns die digitalen Technologien am besten unterstützen?
- ▶ Wem vertraust du mehr bei einer Diagnose: dem Arzt oder dem Computer? Warum?
- ▶ Können wir so die stetig steigenden Krankenkassenkosten endlich in den Griff bekommen?
- ▶ Wieso belegt die Schweiz keinen Spitzenplatz im Ranking der digitalen Nutzung von Gesundheitsdaten?
- ▶ Unter welchen Umständen bist du bereit, deine Gesundheitsdaten für die medizinische Forschung den Pharmafirmen zu geben? Und bist du bereit, deine Gesundheitsdaten deinem Versicherer zu geben, wenn du dafür Rabatt bei der Versicherung bekommst?
- ▶ Wie kann die Sicherheit bei Gesundheitsdaten gewährleistet werden?

Quellen:

- ▶ E-Health Suisse:
 - <http://www.e-health-suisse.ch/startseite.html>
 - www.patientendossier.ch
- ▶ Swisscom: <https://www.swisscom.ch/de/business/enterprise/themen/health/ehealth-strategie-schweiz.html>



- ▶ Das Mass aller Dinge: Potenziale und Risiken der digitalen Selbstvermessung
[https://www.ta-swiss.ch/?redirect=getfile.php&cmd\[getfile\]\[uid\]=3402](https://www.ta-swiss.ch/?redirect=getfile.php&cmd[getfile][uid]=3402)